

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 26

Artikel: Heimat
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-610299>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Heimat

Ein Indianer wird von einer Millionärin in New York eingeladen.

«Nun, wie gefällt es Ihnen in unserer Stadt?» fragte sie.

«Und wie gefällt es Ihnen in unserem Lande?» erwiderte der Indianer.

Kühnes Bild

Dem Hamburger Senator Ne-vermann gelang folgende schöne Blüte:

«Wenn man von uns verlangt, wir sollten etwas für den Schiffbau tun, so heisst das nichts anderes als offene Türen nach Athen tragen.»

Diebstahl

Der Richter: «Warum haben Sie das Auto gestohlen?»

Angeklagter: «Ich glaubte, es habe keinen Besitzer.»

Richter: «Wie sind Sie auf diesen Gedanken gekommen?»

Angeklagter: «Es stand vor einem Friedhof.»

Der fromme Vizekönig

Als Baron Irwin, der spätere Lord Halifax, Vizekönig von Indien war, pflegte er, ein frommer Mann, vor wichtigen Entschlüssen zu beten.

Da sagte Mahatma Gandhi: «Wie schade, dass der liebe Gott ihm immer das Falsche rät!»

